

Pressemitteilung

Thüringer Bachwochen

21. März bis 14. April 2024

Die Thüringer Bachwochen 2024 stehen im kommenden Jahr unter dem Motto „Leben“ und finden vom 21. März bis 14. April mit über 50 Veranstaltungen im ganzen Freistaat Thüringen statt, hinzu kommen mehr als 100 Termine im Rahmen regionaler Formate, Aktionen und Veranstaltungen. Als „Composer in Residence“ wird die Grammy- und Pulitzer-Preisträgerin Caroline Shaw für eine Woche nach Thüringen kommen. „Ensemble in Residence“ ist das Ensemble Vox Luminis aus Belgien. Zu den namhaften Künstlern in der nächsten Bachwochen-Ausgabe zählen u.a. der Pianist Fazil Say, der Mandolinist Avi Avital, das Ensemble Solomon's Knot und die Gaechinger Cantorey.

Zur großen Faszination der Musik Johann Sebastian Bachs gehört ihre Emotionalität: Seit 300 Jahren berühren seine Werke viele Menschen, schenken Freude und Glück, spenden Trost und innere Ruhe. Damit leistet die Musik etwas Essentielles, gerade in unseren aktuell herausfordernden Zeiten. In ihrer 20. Saison widmen sich die Thüringer Bachwochen daher voller Empathie und Optimismus dem „Leben“ als Motto des Festivals. „Zwischen Krisen und Kriegen gibt es derzeit allzu oft Grund zu verzagen. Umso mehr möchten wir mit unserem Festival in die Zukunft schauen und Hoffnung vermitteln – durchaus auch in Fortsetzung unserer letzten Saison mit ‚Zuversicht‘ als Oberthema“, so Festivalleiter Christoph Drescher, der nach dem Festival 2024 die Thüringer Bachwochen verlassen wird. Seine letzte Saison ist von einer jungen Künstlergeneration und neuen Klängen geprägt, zudem von Kooperationen, die das Festival noch stärker im Land verwurzeln. "Die Thüringer Bachwochen 2024 veranschaulichen ganz aktuell, wie unterschiedlich inspirierend Bachs Kompositionen heute wirken können", sagt Silvius von Kessel, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Bachwochen. "Das geht von der so wichtigen regionalen Bachpflege bis hin zu Neuentdeckungen und internationaler künstlerischer Prominenz, die auch Überraschendes im Gepäck haben wird."

Caroline Shaw als „Composer in Residence“

Für ein Alte-Musik-Festival eher ungewöhnlich sind zwei Uraufführungen, die im Programm einen zentralen Raum einnehmen. Als Composer in Residence wird **Caroline Shaw** für eine Woche nach Thüringen kommen. Die 40-jährige Amerikanerin ist mehrfache Grammy-Preisträgerin und gehört zu den erfolgreichen Vertreterinnen einer jungen Generation, die spielerisch die Grenzen der Klassik mit neuen Akzenten öffnet und dadurch neue Besucher zu ihren Konzerten führt. Die Musik von Shaw erklingt in vier Konzerten des Festivals, bevor am 13. April im Erfurter Dom ihr Auftragswerk zur Uraufführung gelangt: Eine neue Kantate, komponiert binnen einer Woche ganz nach dem Vorbild Bachs, der vor 300 Jahren wöchentlich neue Kantaten im Gottesdienst präsentieren musste.

Musiktheater in Kooperation

Bereits im Entstehungsprozess befindet sich ein Musiktheater des englischen Komponisten **Gabriel Prokofiev**, das den Arbeitstitel „The Bach Project“ trägt. Prokofiev schreibt sein Stück für das Ensemble des Landestheaters Eisenach, dessen Choreograph Andris Plucis die Uraufführung inszenieren wird. „Ich freue mich sehr, dass Gabriel Prokofiev unserer Einladung gefolgt ist, mit neuer Musik Bach seine

PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel

mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de

www.thueringer-bachwochen.de

ganz persönliche Reverenz zu erweisen. Dabei ist es besonders charmant, dass diese hochwertige Produktion über das Festival hinaus in den Spielplänen der Theater von Eisenach und Meiningen weitere Impulse setzen wird. So können wir das Bachland Thüringen auch außerhalb der dreieinhalbwöchigen Festivalsaison prägen“, sagt Christoph Drescher.

Klassik in neuen Formaten

Der Anspruch, Bachs Musik im Dialog mit der zeitgenössischen Kultur zu präsentieren und das Wirken des Festivals zudem noch stärker im Land zu verankern, wird unterstützt durch die Einbindung der Thüringer Bachwochen in das **tuned**-Netzwerk der Kulturstiftung des Bundes. Gemeinsam mit fünf anderen Festivals erforschen die Festivalmacher neue Formate, Strukturen und Arbeitsweisen, um Klassik zu einer lebendigen Zukunft und Relevanz auch für kommende Generationen zu verhelfen. Im Festivalprogramm wird dies bereits im Eröffnungskonzert deutlich, das am 23. März im Erfurter Zughafen durch das junge **Ensemble Reflektor** gestaltet wird, ebenso aber auch durch neue Sichten auf Bachs Passionen durch das Hamburger **Ensemble Resonanz** in Meiningen und die Künstlergruppe **Continuum** in Gotha.

Bach in der ländlichen Region

Mit der beliebten und traditionellen **Langen Nacht der Hausmusik** hat sich das Festival bereits weit ab der authentischen Bach-Orte in den Herzen vieler Menschen verankert. Im kommenden Jahr bekommt der Aspekt „Regionalität“ weitere Aufmerksamkeit. Mit dem Projekt **#20für20** möchten sich die Bachwochen beim Bachland Thüringen für 20 Jahre Festival bedanken: Im Frühjahr verschenken sie 20 Konzerte an die ländlichen Regionen, die zuweilen künstlerisch unterversorgt und im Festival bislang nicht vorgekommen sind. Dörfer, die sich für ihr leerstehendes Kulturhaus, das Seniorenheim oder die Halle der Freiwilligen Feuerwehr einmal ein Konzert wünschen, sind eingeladen, sich um eines der Konzerte zu bewerben.

Bach-Festival Arnstadt wird Teil der Bachwochen

Der Anspruch kultureller Vernetzung in und mit der Region führt im kommenden Jahr auch zu einem wegweisenden Zusammenschluss: Das **Bach-Festival Arnstadt** wird ab 2024 zu einem Teil der Thüringer Bachwochen – die beiden Initiativen bündeln ihre Kräfte, um zusammen zu wachsen und dem Bachland gemeinsam zu noch stärkerer Wahrnehmung zu verhelfen. Vom 5. bis 7. April findet daher ein Arnstadt-Schwerpunkt innerhalb der Bachwochen statt, der dem Bach-Festival zu guter Sichtbarkeit und einem starken Programm verhilft.

Wiederhören mit vielen „Bach All Stars“

In diesem Rahmen werden mit dem englischen **Solomon's Knot** und der **Gaechinger Cantorey** aus Stuttgart auch zwei Ensembles auftreten, die zu den engen künstlerischen Freunden der Bachwochen gehören und 2024 auch gestalterisch sichtbar als „**Bach All Stars**“ das Cover des Bachwochen-Programms zieren. Gemeinsam etwa mit **Caroline Shaw**, Mandolinist **Avi Avital** oder Pianist **Evan Shimmers**, der in Erfurt zum zweiten Mal seinen „**Bach Store**“ öffnen wird, tragen sie die gefragten Festival-Pullover mit der Aufschrift „**Herz & Mund & Tat & Leben**“, jener Kantate, die das Festivalmotto wohl am besten zu transportieren vermag und die zu Anfang und Ende der Bachwochen 2024 im Programm erklingt.

PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel

mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de

www.thueringer-bachwochen.de

Vox Luminis als „Ensemble in Residence“

Zu den das Festivalprogramm prägenden Interpreten gehört auch das belgische Ensemble **Vox Luminis**, das als „Ensemble in Residence“ drei Mal im Konzert zu erleben ist. In Jena wird es die Matthäuspassion des thüringischen Komponisten Johann Sebastiani vorstellen, in Eisenach Bachs Osteroratorium und die festliche „Missa Paschalis“ des tschechischen Barockkomponisten Jan Dismas Zelenka. Zum Finale lassen sich die Musikerinnen und Musiker zudem auf die Uraufführung von Caroline Shaws neuer Kantate ein – die erste Auseinandersetzung der Barockspezialisten mit einem neu geschaffenen Werk.

Renommiertere Klassikstars zu Gast in Thüringen

Komplettiert wird der Veranstaltungskalender durch eine Reihe namhafter Interpretinnen und Interpreten: Der türkische Pianist **Fazil Say** stellt in Weimar seine Sicht auf Bachs Goldberg-Variationen vor, das französische Ensemble **Le Banquet Celeste** musiziert am Karfreitag in großer Besetzung die Matthäus-Passion in Arnstadt. Zu den Höhepunkten dürfte zudem das Gastspiel des Ensembles **La Tempête** gehören, das im Erfurter Theater Monteverdis gewaltige Marienvesper zur Aufführung bringt. Der Abschluss kehrt dann ganz klassisch zu Bach in Reinkultur zurück: Am 14. April erklingt in der Weimarahalle die h-Moll-Messe, interpretiert von den gefeierten Bach-Spezialisten **Pygmalion** aus Frankreich, die unter Leitung von Dirigent Raphaël Pichon aktuell zu den fragtesten Alte-Musik-Ensembles international gehören.

Der Vorverkauf für die Konzerte des Festivals beginnt am 8. November

Nach der positiven Resonanz 2023 werden die Thüringer Bachwochen auch in der kommenden Saison an ihrem Ticketing-Modell „**Pay what you can**“ festhalten. Neben nummerierten Premiumpätzen gibt es dadurch bei fast allen Konzerten die Chance, bei freier Platzwahl den Eintrittspreis ganz nach den eigenen finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Festivalleiter Christoph Drescher: „Durch Preissteigerungen und Inflation sind wir mehr denn je darauf angewiesen, einen relevanten Teil unseres Budgets durch den Kartenverkauf einzuspielen, wir setzen also sehr auf die Treue und Unterstützung unseres Publikums. Trotzdem ist uns wichtig, dass ein Konzertbesuch nicht am Eintritt scheitert – so hat wirklich jeder die Chance, Bachs Musik ohne Einschränkung zu erleben.“

Ermöglicht wird das Festival auch im kommenden Jahr dank der großzügigen Förderungen durch den Freistaat Thüringen, die Kulturstiftung des Bundes sowie die beteiligten Kommunen. Signifikante Unterstützung leisten daneben zahlreiche Förderer aus der Wirtschaft, etwa die Sparkassen-Kulturstiftung, die Patrick Carl Stiftung oder die Philip Loubser Foundation.

PRESSEKONTAKT

Jens Haentzschel

mobil +49 (0)172 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de

www.thueringer-bachwochen.de